

## Newsletter März 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

bezüglich der Auskunftspolitik der Bayerischen Staatsregierung habe ich mich an die Landtagspräsidentin Barbara Stamm gewandt. Von acht Anfragen, die ich seit Dezember 2017 gestellt habe, wurde lediglich eine innerhalb der vorgegebenen Frist von 28 Tagen beantwortet. Die durchschnittliche Antwortzeit liegt bei 47,75 Tagen. Ich habe durchaus Verständnis, wenn Ministerien um eine Verlängerung der Antwortfrist bitten. Derartigen Anliegen habe ich mich auch nie verweigert. Die derzeitige Praxis, auch verlängerte Fristen einfach zu ignorieren, zeugt jedoch von einem geringen Respekt gegenüber meinem Frage- und Auskunftsrecht. Ein Beispiel sind zwei Anfragen an das Kultusministerium zur Digitalisierung in Bayern. Eingereicht habe ich diese am 20. Dezember 2017. Auf Bitten des Kultusministeriums habe ich einer Verlängerung der Antwortfrist vom 19. Januar 2018 auf den 9. Februar 2018 zugestimmt. Erst nach 83 Tagen habe ich dann letztendlich Mitte März eine Antwort erhalten. Auch die verlängerte Frist wurde somit um mehr als einen Monat überschritten. Ich bitte daher die Landtagspräsidentin Stamm, sich für eine Verbesserung der Situation einzusetzen. Mein Anliegen als Abgeordneter war und ist es, mich mit den Sachthemen fundiert auseinanderzusetzen, um meinen Beitrag zu einer erfolgreichen Politik im Freistaat leisten zu können. Damit dies auch reibungslos funktioniert, bin ich aber auf die entsprechenden Informationen von Seiten der Staatsregierung angewiesen.



Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte Ihnen nun nicht nur viel Freude beim Lesen, sondern auch ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen. Genießen Sie ein paar ruhige Tage im Kreise Ihrer Familie. Falls Sie noch kein Ostergeschenk haben, möchte ich Ihnen als Vorsitzender der Passionsspielvereins Perlesreut noch eine Idee ans Herz legen: Im August 2018 finden die nächsten Passionsspiele statt. Karten gibt es bereits jetzt zu kaufen und zwar auf der Homepage unter [www.passionsspiele-perlesreut.de](http://www.passionsspiele-perlesreut.de) und in der Touristinfo Perlesreut. Es würde mich freuen, wenn wir uns bei einer der Aufführungen sehen.



Ihr Alexander Muthmann

## Rückblick

### Reischlhof hat keine Probleme bei der Nachwuchsgewinnung



MdL Alexander Muthmann (l.) mit Junior-Chef Hermann Reischl.

Einen Mangel an Bewerbern für Ausbildungsplätze, mit denen derzeit viele Branchen zu kämpfen haben, gibt es im Reischlhof in Wegscheid nicht. Darüber berichtete Hermann Reischl, Junior-Chef des Vier-Sterne-Hotels, MdL Alexander Muthmann bei einem Besuch. Der Grund für die positive Entwicklung der Auszubildenden sei die Exklusive Premium-Ausbildung, die das Unternehmen anbietet. „Unsere Azubis verdienen im ersten Lehrjahr 800 Euro, im zweiten 900 Euro und im dritten 1000 Euro“, so Reischl. „Außerdem erhält jeder Zusatzausbildungen im Wert von 2500 Euro, die auch im Ausland absolviert werden können.“ Auszubildende, die im Hotel wohnen möchten, haben Kost und Logis frei. „Allen anderen, die selbst fahren, zahlen wir das Auto.“ Mit diesem Angebot sei der Reischlhof bei der Nachwuchs-Gewinnung

sehr erfolgreich. Hervorgehoben wurde bei dem Gespräch auch die Bedeutung der Wirtschafts- und Tourismusförderung. Bei den Millionen-Investitionen, die im Reischlhof in den vergangenen Jahren getätigt wurden, sei diese Unterstützung sinnvoll und notwendig, so Reischl. Muthmann sagte zu, dass er sich auch nach der jetzigen EU-Förderperiode im Jahr 2020 für den Erhalt der Förderungen einsetzen werde.

### MdL Muthmann zu Besuch bei Alois Jakob Metall am Bau in Waldkirchen



Alois Jakob (r.) und MdL Alexander Muthmann mit den Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr.

Die konjunkturell ausgezeichnete Lage sowie die Gewinnung von Auszubildenden waren Thema bei einem Besuch von MdL Alexander Muthmann bei dem Unternehmen Alois Jakob Metall am Bau GmbH in Waldkirchen. Wie Alois Jakob erklärte, beschäftige das Unternehmen derzeit 50 Mitarbeiter, darunter zehn Lehrlinge. „Ich bin der Überzeugung, dass die Nachwuchsgewinnung letztendlich nur über die Ausbildung eigener Lehrlinge funktioniert“, so Jakob, der seinen Betrieb in Schulen und auch bei Veranstaltungen wie Ausbildungsmessen präsentiert. „Die

Metallinnung denkt auch über zusätzliche Qualifikationsmöglichkeiten für die Lehrlinge in Kooperation mit der Berufsschule Vilshofen nach“, so Jakob. Die Auszubildenden sollen auch Angebote in Anspruch nehmen können, die nicht im Lehrplan enthalten sind, wie zum Beispiel der Erwerb eines Führerscheins für Kräne, Stapler oder Hubbühnen. Angespannt sei die

Situation bei der Gewinnung von Fachkräften. „Damit man Fachkräfte im Handwerk halten kann, müssen sie auch besser bezahlt werden“, erklärte Jakob. Generell biete das Handwerk eine Vielzahl an beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Damit dies so bleibt, sei man laut Jakob auch auf die Unterstützung und Wertschätzung durch die Politik angewiesen. Dem stimmte auch Muthmann zu. „Es darf nicht nur über die Chancen für Akademiker gesprochen werden“, so der Abgeordnete. „Wenn wir den gesellschaftlichen Wohlstand sichern und erhalten wollen, brauchen wir auch Handwerksbetriebe.“

## Für Erhalt der gebundenen Ganztagsklasse sind flexible Lösungen nötig



MdL Alexander Muthmann (v.l.), stv. Rektorin Alexandra Bauer, Rektorin Christine Weiß und Michael Wimmer-Fohry, Referent von MdL Muthmann.

Dass es aufgrund der sinkenden Schülerzahlen von Jahr zu Jahr schwieriger wird, eine gebundene Ganztagsklasse anzubieten, erklärten Christine Weiß, die Rektorin der Grundschule Grafenau, und ihre Stellvertreterin Alexandra Bauer MdL Alexander Muthmann bei einem Besuch. Dies sei jedoch nicht der einzige Grund. „Aufgrund des hohen Anteils an Kindern aus Asylbewerberfamilien und Kindern mit schwierigem sozialen Umfeld werden die Ganztagesklassen inzwischen von normalen

Familien gemieden“, erklärte Christine Weiß. Die Schulleiterinnen überlegen sogar, die gebundene Ganztagesklasse aufzugeben - es sei denn, strukturelle Veränderungen wären möglich, wie zum Beispiel eine teilgebundene Ganztagesklasse. Dabei werden die Schüler einer Jahrgangsstufe in annähernd gleich große Parallelklassen aufgeteilt. „Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund oder speziellem Förderbedarf wird ebenso gleichmäßig auf beide Klassen verteilt wie die Kinder, die die Ganztagesklasse besuchen.“ Nachmittags werden die Schüler, die die gebundene Ganztagesklasse besuchen, dann aus beiden Klassen zusammengeführt. Laut Weiß habe dies viele Vorteile. „Gut und schwach begabte Kinder sind auf beide Klassen gleichmäßig verteilt. Und es gibt keine Zweiklassengesellschaft.“ Außerdem wäre die Organisation kostenneutral. Mit diesem Vorschlag habe sie sich bereits an Staatssekretär Bernd Sibler gewandt, allerdings ein ablehnendes Schreiben erhalten. Das Kultusministerium wolle derzeit keine Eingriffe in das Schulsystem vornehmen oder Modellprojekte starten, hieß es darin. Muthmann gibt sich damit nicht zufrieden und hat noch einmal an Sibler geschrieben. „Gerade unsere Schulstandorte im ländlichen Raum stehen oft vor großen Herausforderungen“, so Muthmann. Damit diese gemeistert werden können, seien Lösungen nötig. „Die Herangehensweise des Kultusministeriums, dezentral erarbeitete, innovative Ideen zur Attraktivitäts- und Qualitätssicherung des schulischen Angebots mit dem Verweis auf politisches Abwarten abzulehnen, erscheint mir nicht besonders sinnvoll.“ Gerade die Bedeutung der Ganztagsbeschulung nehme ständig zu. „Daher ist es notwendig, ein entsprechendes Angebot flächendeckend zu sichern.“

## Muthmann informiert sich bei den Tafeln in Regen und Viechtach



Freuten sich über den Besuch von MdL Alexander Muthmann (3.v.l.) und Mathias Baur (l.): Gisela Steinbauer (v.l.), Ingrid Krempl, der evangelische Pfarrer Roland Kelber und Pfarrvikar Pater Raja.



MdL Alexander Muthmann (l.) und Peter Brückl von der Tafel Regen.

Nachdem in den vergangenen Wochen kritisch über die Essener Tafel berichtet worden ist, hat MdL Alexander Muthmann zusammen mit Mathias Baur, dem Kreisvorsitzenden der FDP Regen, die Tafel in Viechtach und in Regen

besucht. Die beiden Leiterinnen der Tafel in Viechtach, Ingrid Krempl und Gisela Steinbauer, berichteten dem Abgeordneten von ihrem Einsatzalltag und erklärten ihm insbesondere die Regeln, die für die Essenvergabe aufgestellt wurden. Was Muthmann an dem Modell in Viechtach besonders faszinierte, war, dass die Tafel unter dem Dach und der Unterstützung von katholischer und evangelischer Kirche steht und auch in kircheneigenen Gebäuden untergebracht ist. Bei der Tafel in Regen traf der Abgeordnete Peter Brückl, den Leiter der Einrichtung. Wie Peter Brückl erklärte, habe man keinerlei Probleme mit Diskriminierung. Die Reihenfolge bei der Essensausgabe, die zweimal pro Woche stattfindet, werde immer wieder neu ausgelost, drängeln lohne sich also nicht. Muthmann bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern. „Die Tafeln haben eine große Wertschätzung verdient.“

## Muthmann spendet 500 Euro für Schutzhaus am Falkenstein



Freuten sich über die Spende von MdL Alexander Muthmann (3.v.r.): Roman Müller (v.r.), Tobias Prenissl, Hans-Jürgen Schröder, Georg Pletl. Mit dabei war Mathias Baur, Kreisvorsitzender der FDP Regen.

Wie soll das Schutzhaus auf dem Falkenstein künftig aussehen? Um Informationen zu dieser Frage zu erhalten, hat MdL Alexander Muthmann Vertreter des „Förderkreises Schutzhaus Falkenstein“ und des Wald-Vereins getroffen. Wie Georg Pletl, geschäftsführender Vorsitzender des Bayerischen Wald-Vereins, erklärte, soll im Mai der Spatenstich für den Neubau sein. Derzeit sei der Förderkreis dabei, Spenden zu sammeln. 43 000 Euro seien bereits zusammen gekommen, das Ziel sind insgesamt 100 000 Euro. Veranschlagt ist der Neubau auf

insgesamt 1,6 Millionen Euro. Um die Spendensumme etwas in die Höhe zu treiben, hatte auch der FDP-Abgeordnete einen Scheck über 500 Euro dabei. Muthmann bedankte sich bei den Initiatoren des Förderkreises für das Engagement und erzählte, dass er zuletzt 2016 mit einer Gruppe am Falkenstein übernachtet und selbst festgestellt habe, dass die Hütte in die

Jahre gekommen ist. „Als Anlaufstelle bei mehrtägigen Wanderungen und als Rastplatz ist die Hütte am Falkenstein aber ein wichtiger Bestandteil für alle Naturliebhaber im Bayerischen Wald“, so Muthmann. „Deswegen freue ich mich sehr über die Entscheidung des Wald-Vereins, eine neue Hütte zu realisieren und bedanke mich sehr für das mutige Engagement der Initiatoren.“

## Themen aus dem Landtag

### Muthmann auf Platz zwei der Niederbayernliste für die Landtagswahl

MdL Alexander Muthmann wurde bei der Delegiertenversammlung in Deggendorf auf Platz zwei der FDP-Niederbayernliste für die Landtagswahl am 14. Oktober 2018 gewählt. Angeführt wird die Liste von Norbert Hoffmann, dem Generalsekretär der FDP Bayern. „Ich freue mich sehr, dass mir die FDP das Vertrauen schenkt und ich mit das Gesicht für die niederbayerische Liste sein kann“, so Muthmann. „Außerdem glaube ich, dass der Listenplatz zwei meine persönlichen Chancen, noch einmal in den Landtag gewählt zu werden, verbessert.“ Glückwünsche erhielt Muthmann auch von Gerhard Drexler, dem Kreisvorsitzenden der FDP Freyung-Grafenau. Neu gewählt wurde bei der Versammlung auch der Bezirksvorstand. Zur neuen Bezirksvorsitzenden wurde Maria Raum gewählt, Stellvertreter sind Norbert Hoffmann, Detlev Werner und Armin Sedlmayr.



Gerhard Drexler (r.) gratulierte MdL Alexander Muthmann zu Listenplatz zwei  
Foto: Josef König

### Muthmann zur Ministerpräsidentenwahl: Bayern braucht ein „update“

In der Aussprache zur Ministerpräsidentenwahl hat MdL Alexander Muthmann eine Modernisierung Bayerns angemahnt. „Bayern braucht ein update“, so der Abgeordnete, der damit auf die Ziele und Programme der FDP Bayern zum Wiedereinzug in den Landtag verwies. Bayern geht es gut, allerdings müssten die Megatrends der Digitalisierung zum Beispiel in der Bildung und der Wirtschaftsförderung kraftvoller, zielorientierter und vor allem unbürokratischer angegangen werden. Dem designierten Ministerpräsidenten legte er nahe, wahltaktische Verzögerungen beim Bau der dritten Start- und Landebahn in München zu unterlassen. Ein Video zum Redebeitrag von Muthmann gibt es unter: <https://www.youtube.com/user/AlexanderMuthmann/>

## Staatsregierung hat keinen Kompass für die Digitale Bildung

Die Staatsregierung verfügt bislang über keinen konkreten Kompass für die Digitalisierung der Bildungslandschaft. Dies teilt MdL Alexander Muthmann mit. „In Gesprächen mit Schulleitern und Aufwandsträgern wurde mir immer wieder bestätigt, dass die Schulen zwar dazu aufgefordert wurden, Medienkonzepte zu entwickeln, allerdings konkrete Leitlinien der Staatsregierung fehlen“, so Muthmann. Dies habe er zum Anlass genommen, zwei Anfragen an das Kultusministerium zu stellen. Wie das Kultusministerium mitteilt, gebe es keine Vorgaben für die Mindestausstattung für ein digitales Klassenzimmer. Auch auf andere Fragen gibt es keine Antwort: Bekommt jeder Schüler ein Tablet oder muss er es selbst mitbringen? „Das Kultusministerium überlässt die Entscheidung den Schulen und lässt sie somit im Regen stehen“, so Muthmann. Große Fragen gebe es außerdem bei der benötigten Internetgeschwindigkeit. „Diese soll idealerweise nicht weniger als 100Mbit/s betragen.“ Maßnahmen für Schulen in Räumen, in denen derartige Bandbreiten nicht zur Verfügung stehen, werden vom Ministerium jedoch nicht genannt, kritisiert Muthmann. „Auch auf meine Frage, wie eine digitale Spaltung zwischen finanzschwachen und finanzstarken Schulaufwandsträgern verhindert werden kann, ist die Staatsregierung jede Antwort schuldig geblieben.“ Für Muthmann sei jedoch gerade dieser Punkt besonders wichtig. „Gute Bildungschancen mit moderner Ausstattung dürfen nicht davon abhängig sein, wie leistungsfähig die jeweilige Kommune ist.“ Auch eine „flächenwirksame Fortbildungsoffensive für alle Lehrkräfte“ werde derzeit vom Staatsministerium nur geprüft. „Die Schulen wünschen sich ein klares Bekenntnis der Staatsregierung zu den Herausforderungen, die die digitale Bildung mit sich bringt. Hier muss schnellst möglich ein Konzept her.“

## Muthmann verabschiedet seine Pressereferentin Annette Nigl



Einen Blumenstrauß zum Abschied überreichte MdL Alexander Muthmann an Annette Nigl.

Einen Personalwechsel gibt es im Bürgerbüro. MdL Alexander Muthmann hat Annette Nigl, seine Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verabschiedet. Sie wird ab April in der Pressestelle des Nationalparks Bayerischer Wald arbeiten. „Mein Herz schlägt schon immer für den Nationalpark Bayerischer Wald. Daher musste ich das Angebot einer unbefristeten Beschäftigung und diese einmalige Chance nutzen“, so Annette Nigl. Muthmann bedankte sich bei Annette Nigl für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen sechs Jahren und wünschte ihr bei ihrer künftigen Tätigkeit viel Erfolg. Die Pressearbeit übernimmt Heidi Wolf, langjährige Korrespondentin des BR in Passau und von

2008 bis 2013 Leiterin der Pressestelle des Bayerischen Landtages.

### Impressum

Alexander Muthmann, MdL, Maurerackerweg 12, 94078 Freyung  
Tel: +49 (0) 8551 / 9 14 22 22, E-Mail: buero@alexander-muthmann.de  
www.alexander-muthmann.de